



Marktbericht

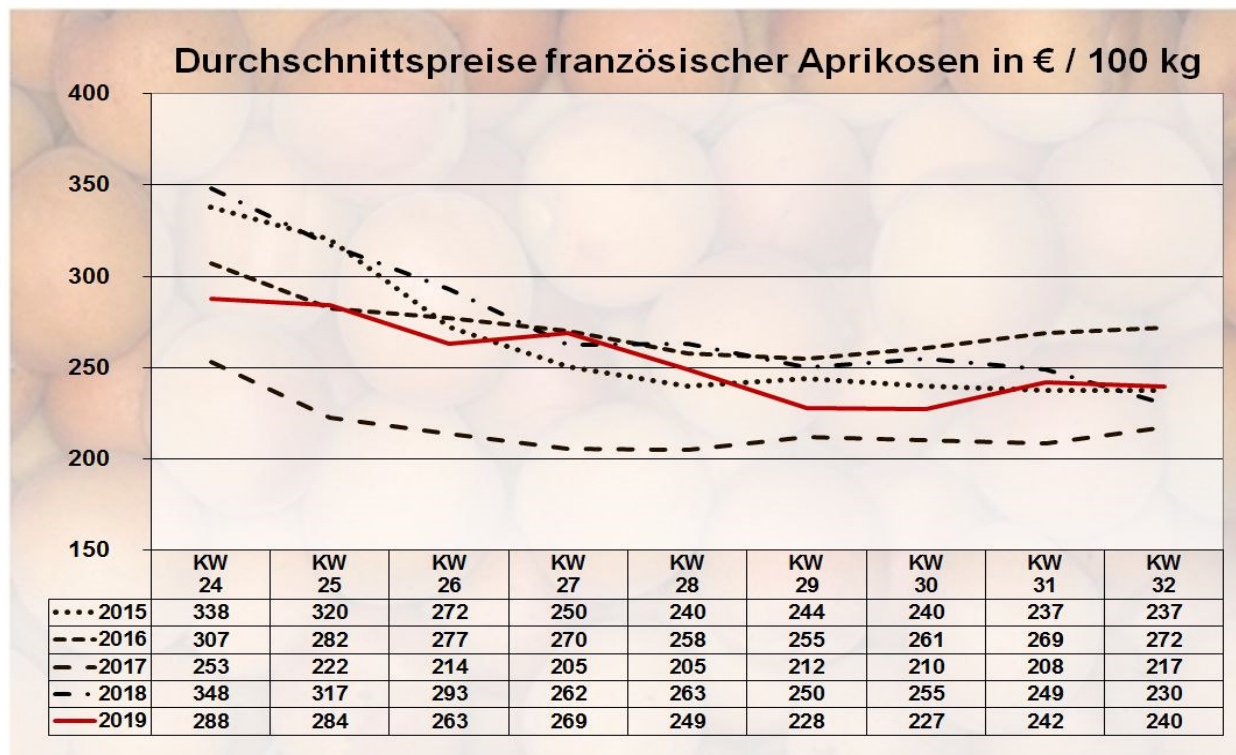
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 32 / 19 vom 14.08.2019 für den Zeitraum 05.08. – 09.08.2019

Aprikosen

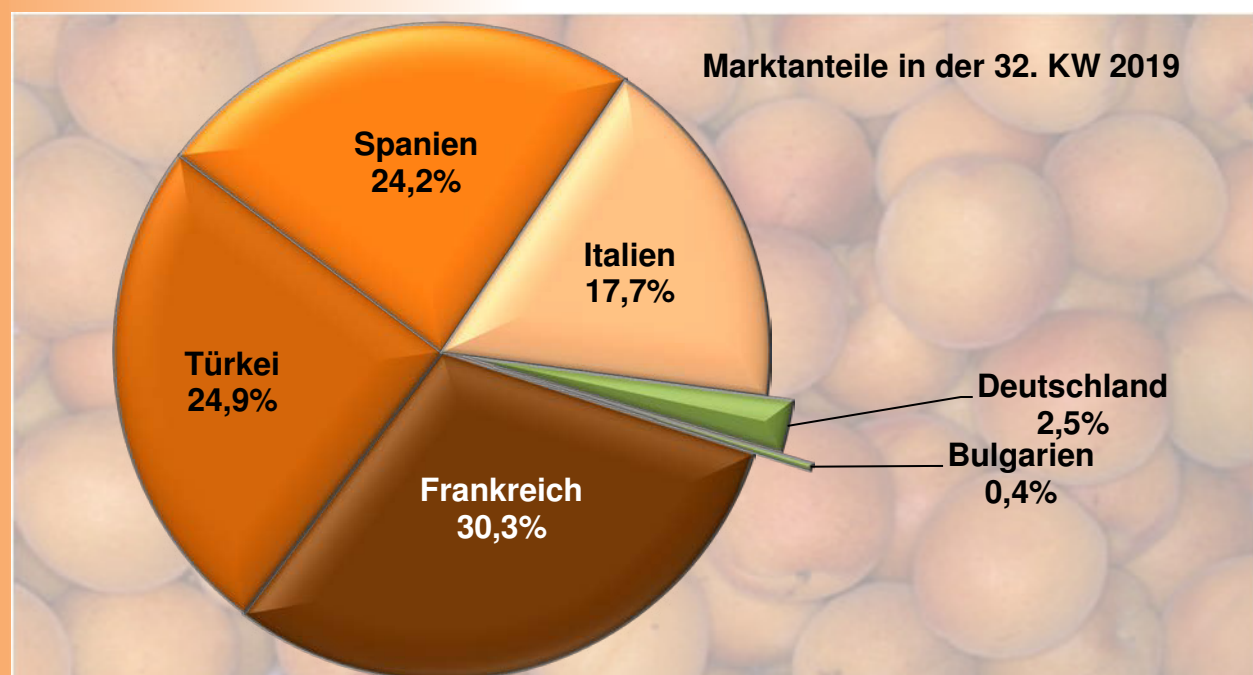
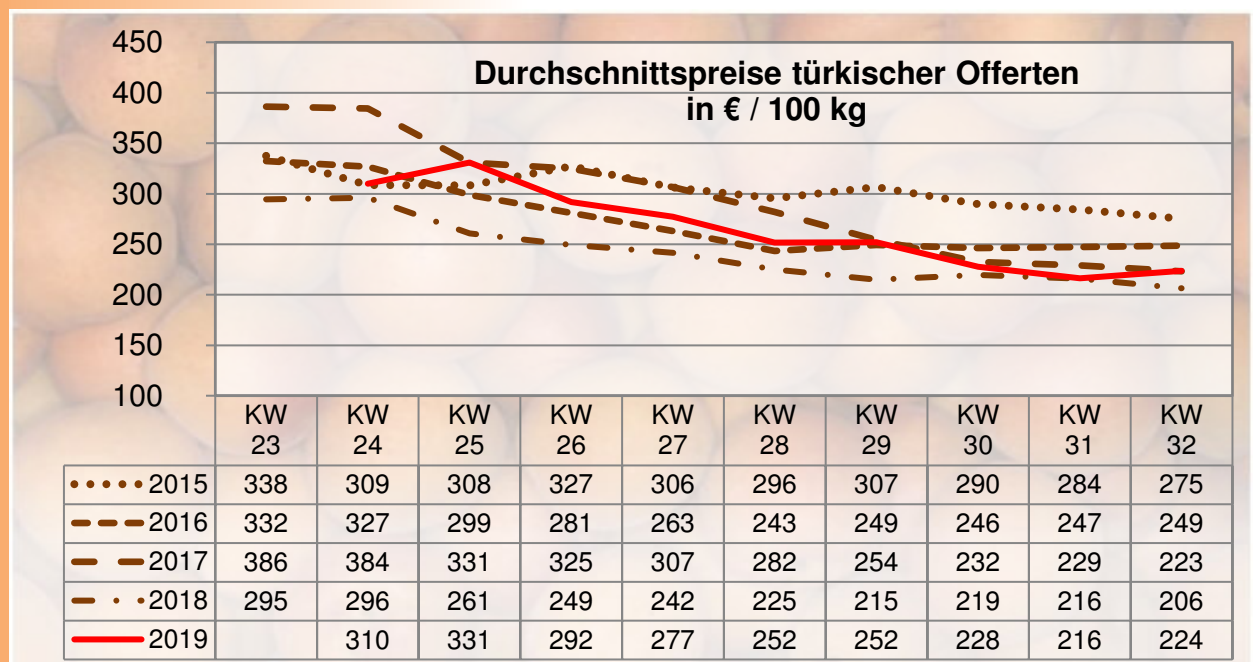
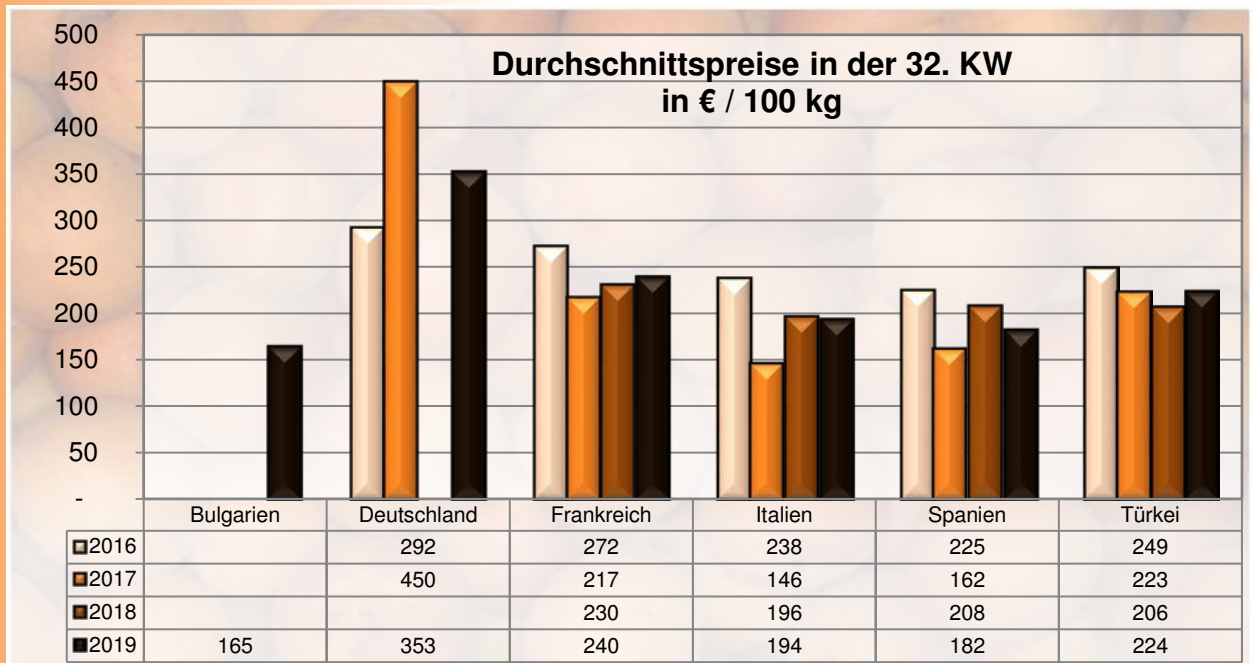
Die Saison bog auf ihre Zielgerade ein. Die Verfügbarkeit schränkte sich ebenso ein wie die Qualität und auch die Nachfrage begrenzte sich augenscheinlich. Französische, türkische und spanische Offerten bildeten die Basis des Sortimentes, welches von Italien ergänzt wurde. Deutschland und Bulgarien traten nur örtlich auf. Die Händler reduzierten wegen der verminderten Unterbringungsmöglichkeiten die Bereitstellung, was sich stabilisierend auf die Notierungen auswirkte. In Köln senkten die Vertreiber ihre Forderungen, was den anschließenden Verkauf aber nicht grundsätzlich ankurbelte. In München ließ die Güte der Artikel Wünsche offen, sodass sich die Abwicklung verlangsamte. Lediglich türkische Zuckeraprikosen erfuhren dort einen regen Zuspruch.



HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder – 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

Marktüberblick Aprikosen



Äpfel

Die Importe von der südlichen Hemisphäre verloren an Bedeutung. Sie generierten weniger Interesse als zuvor und ihre Präsenz schränkte sich ein. Qualitativ konnten die Produkte durchaus noch überzeugen. Die Anlieferungen aus Europa dehnten sich aus: Vor allem Elstar aus Frankreich, den Niederlanden und dem Inland gewann an Wichtigkeit. Erste einheimische Gravensteiner trafen in München ein. Aus neuer Ernte standen zudem unter anderem Delberastivale, Discovery und Arkcham bereit. Aus Italien und Frankreich kamen ebenso Delberastivale. Aus dem alten Jahr gab es vorwiegend einheimische Elstar sowie italienische Granny Smith. Die Warenpalette war also breit aufgefächert. Die Früchte aus der diesjährigen Ernte waren noch relativ teuer, sodass deren Umschlag langsam verlief. Die Bewertungen von den Abladungen aus Übersee wurden oftmals gesenkt, um die Räumung zu beschleunigen. Die übrigen Notierungen verharrten oftmals auf dem bisherigen Niveau.

Birnen

Die italienischen Abladungen weiteten sich augenscheinlich aus: Vorrangig konnte auf Santa Maria und Carmen zugegriffen werden. Französische Dr. Jules Guyot und spanische Limonera spielten eine etwas größere Rolle im Sortiment, türkische Santa Maria eine kleinere. Die argentinischen, südafrikanischen und chilenischen Zufuhren schränkten sich ein und generierten kaum noch Beachtung; ihre Saison befindet sich vor ihrem Abschluss. Insgesamt gestaltete sich die Unterbringung recht freundlich. Verschiedentlich vergünstigten sich die europäischen Chargen mengeninduziert. Einheimische Williams Christ und Clapps Liebling komplettierten das Angebot, ihre organoleptischen Eigenschaften überzeugten aber nicht vollends.

Tafeltrauben

Italienische Victoria und Sugraone dominierten. Aus Italien stammten noch weitere zahlreiche Varietäten, so etwa Supernova und Cotten Candy. Spanien beteiligte sich hauptsächlich mit Crimson Seedless und Superior. Französische Muscat d'Hambourg waren mancherorts zu teuer und verbilligten sich im Wochenverlauf, um die Abwicklung zu beleben. Griechenland ergänzte, Ägypten verschwand zusehends aus dem Sortiment. Türkische Sultana in 5-kg-Holzsteigen komplettierten die Warenpalette. Insgesamt konnte ein mäßiges, örtlich ein etwas freundlicheres Geschäft beobachtet werden. Die Bewertungen verharrten dabei in der Regel auf dem bisherigen Niveau. Ab und an mussten die Händler leichte Verbilligungen gewähren, da die Verfügbarkeit etwas zu üppig ausfiel.

Kirschen

Die Präsenz der vorherrschenden einheimischen Früchte schränkte sich massiv ein. Auch die Zufuhren aus der Türkei begrenzten sich. Die Niederlande, Belgien und die Slowakei rundeten das Angebot ab. In Hamburg tauchten Regina aus England auf, die zu 7,25 € in den Größen 28 mm+ verkauft wurden. Große Früchte ab 28 mm waren bei den Kunden am beliebtesten, auf die Bereitstellung kleinerer Produkte verzichtete man weitgehend. Die Qualität überzeugte noch. Da die Versorgung hinreichend mit der Nachfrage harmonierte, veränderten sich die Bewertungen nur sehr selten. In Köln gelang eine Räumung infolge eines zu schwachen Zuspruchs nicht. Die Kondition der türkischen Artikel schwächte sich in München zusehends ab; die Kampagne steht vor ihrem Abschluss.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanien bestimmte das Geschehen, von der Bedeutung her folgte Italien. Griechenland spielte eine kleine, Frankreich nur eine komplettierende Rolle. Die Türkei gewann an Wichtigkeit. Die Qualität überzeugte in der Regel und die angebotenen Durchmesser trafen den Geschmack der Kunden. Dennoch verliefen die Geschäfte nicht überall reibungslos. Die Verfügbarkeit fiel verschiedentlich zu umfangreich aus und überragte daher die Unterbringungsmöglichkeiten. Die französischen Produkte waren mancherorts zu teuer, sodass ihre Abwicklung ins Stocken geriet. Generell gerieten die Bewertungen aber nur selten in Bewegung. In Frankfurt wirkte sich eine verschlechterte Haltbarkeit der Offerten auf die Vermarktung aus. Dort trafen spärliche inländische Mengen in den Größen A und B ein, die 1,20 bis 1,70 € je kg kosteten.

Pflaumen

Deutschland dominierte mit Cacaks Schöne, Bühler Frühzwetschge, Top und Katinka und beteiligte sich zudem mit vielen anderen Varietäten wie Herman und Hanita an der Szenerie. Die Früchte über-

zeugten hinsichtlich ihrer Qualität. Dennoch war die Nachfrage nicht besonders stark ausgeprägt. Infolge der ausgedehnten Versorgung konnten die Händler Vergünstigungen nicht durchgängig vermeiden. Aufgrund der massiven Zunahme der inländischen Chargen hatte es die ausländische Konkurrenz schwer, auf den Plätzen ihre Marktanteile zu verteidigen. So generierten die osteuropäischen Produkte eher wenig Zuspruch. Und auch die spanischen, italienischen und französischen Offerten entwickelten sich mancherorts zum Ladenhüter. In München griffen Verarbeitungsbetriebe besonders gern auf Lepotica aus Moldawien und Serbien zu, da sich diese sehr festfleischig präsentierten. Einheimische Mirabellen waren in Köln zu teuer, sodass ihre Unterbringung ins Stocken geriet.

Zitronen

Spanien herrschte mit Verna vor. Argentinien und Südafrika spielten eine gewichtige Rolle im Angebot. In Hamburg trafen erste chilenische Artikel ein, die in 115-Stück-Kartons umgeschlagen wurden und hinsichtlich ihrer Güte keine Wünsche offenließen. Insgesamt konnte der Bedarf ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Lediglich in München war die Bereitstellung etwas knapp, was zu Verteuerungen führte. Ansonsten blieben die Notierungen auf dem bisherigen Niveau.

Bananen

Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt. Ferien sowie das umfangreiche Angebot an Sommerobst schmälerten die Unterbringungsmöglichkeiten. Die Händler reduzierten ihre Bereitstellung und konnten so in der Regel Vergünstigungen vermeiden. Verschiedentlich verteuerten sich Zweitmarken und Drittmarken. Doch auch Verbilligungen waren an manchen Plätzen zu beobachten.

Blumenkohl

Die Nachfrage konnte mit einheimischen Anlieferungen gedeckt werden. Belgische Partien verloren merklich an Präsenz; in München waren sie einstandsbedingt zu teuer, sodass die Händler auf eine weitere Disposition verzichteten. Die Geschäfte verliefen temperaturbedingt eher schleppend. Dennoch veränderten sich die Preise nicht grundsätzlich negativ. In Berlin zogen sie sogar ein wenig an. In Hamburg sanken die Bewertungen zunächst ab, um am Freitag stark anzusteigen. Ansonsten verharrten die Notierungen auf ihrem bisherigen Level.

Salat

Bei Kopfsalat überwogen einheimische vor belgischen Chargen. Die Verfügbarkeit genügte, um das Interesse zu stillen. Die Notierungen blieben oftmals stabil, verschiedentlich tendierten sie auch ein wenig aufwärts. Eissalat kam überwiegend aus Deutschland, niederländische Partien ergänzten. Der Verkauf verlief recht freundlich, aber ohne besondere Höhepunkte. Die Bewertungen veränderten sich nur selten. In München zogen sie zunächst an, um zum Wochenende hin infolge einer abgeschwächten Nachfrage wieder abzusinken. Auch in Berlin kam es zu leichten Verteuerungen. Bei den Bunten Salaten harmonisierten Versorgung und Bedarf gut miteinander. Die Händler hatten daher selten Anlass, ihre bisherigen Aufrufe zu modifizieren. Während in Frankfurt die Abwicklung recht flott verlief, stockte sie in München infolge eines zu schwachen Kundenzuspruchs. Einheimische Endivien generierten je nach Platz mal positiven und mal negativen Zuspruch. Die Konkurrenz aus Belgien war merklich teurer und ihre Unterbringung stagnierte. Feldsalat vergünstigte sich in Frankfurt und München.

Gurken

Das Angebot setzte sich aus deutschen, niederländischen und belgischen Offerten zusammen. Die Verfügbarkeit dehnte sich summa summarum aus und genügte, um den Bedarf zu decken. In Köln war die Nachfrage so schwach, dass eine Räumung nicht gelang. Die Notierungen bröckelten in der Mehrzahl ab. In Hamburg versuchten die Vertreiber zunächst, ihre Forderungen anzuheben, was die Kunden aber mit einer merklichen Kaufzurückhaltung quittierten. Also sanken die Bewertungen zum Wochenende hin wieder ab. In Frankfurt verminderten die Verkäufer ebenso ihre Aufrufe, was sich positiv auf die Abwicklung niederschlug. In München tendierten die Preise zum Wochenende hin abwärts. Bei den Minigurken trafen nach einer längeren Pause wieder türkische Importe ein: In Frankfurt kosteten sie 11,- bis 12,- € je 12x500-g-Karton. Deutschland und die Niederlande dominierten die Szenerie. Die Unterbringung erfolgte in einem kontinuierlich freundlichen Rahmen.

Tomaten

Die Versorgungslage wuchs an. Die Niederlande und Belgien prägten das Geschehen. Deutschland, Italien und Spanien ergänzten. Rispenware aus der Türkei trat örtlich in Erscheinung. Die Nachfrage konnte mit der üppigen Bereitstellung nicht Schritt halten. Sämtliche Märkte berichteten von Verbilligungen, die von den Händlern gewährt werden mussten. Allen voran die niederländischen und belgischen Rispen Tomaten vergünstigten sich, zum Teil auch sehr massiv. Lediglich die inländischen Produkte konnten sich den fallenden Preisen meistens entziehen. Die gesenkten Forderungen belebten verschiedentlich das Geschäft, sodass sich der Umschlag oftmals beschleunigte, nachdem die Bewertungen gesenkt worden waren.

Gemüsepaprika

Die Niederlande dominierten, die Türkei und Spanien ergänzten das Geschäft. Polen, Marokko und Belgien spielten im Angebot eine untergeordnete Rolle. Inländische Abladungen gab es nur in einem spärlichen Rahmen. Das Interesse konnte ohne Probleme gestillt werden. Die Notierungen entwickelten sich sehr unterschiedlich. Für gewöhnlich brachen die Bewertungen der gelben und roten Offerten zum Wochenende hin ein wenig ein, während die der grünen aufwärts tendierten. In Berlin zeigte sich jedoch ein anderes Bild, denn dort vergünstigten sich die roten und gelben Artikel, während die gelben ihr preisliches Niveau halten konnten. In München vergünstigten sich die niederländischen und spanischen Produkte generell.

Weitere Informationen

Frankfurt

Die Saison von Preiselbeeren startete zu 8,- bis 9,- € je kg. Himbeeren blieben mit 2,40 bis 3,- € je 250-g-Schale recht teuer. Die Präsenz von türkischen Feigen dehnte sich aus und die Notierungen sanken ab. Aus Italien kamen erste Kaktusfeigen. Rote einheimische Stachelbeeren und schwarze Johannisbeeren kosteten maximal 4,- € je 500-g-Schale. Der Verkauf von Zucchini aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden verlief dank niedriger Bewertungen problemlos. Die Forderungen für Auberginen aus dem Beneluxraum wurden angehoben. Polen, Italien und das Inland ergänzten mit geringen Mengen. Das Interesse an Hokkaidokürbissen blieb verhalten. Dill und Petersilie aus dem Inland verteuerten sich. Für das Wochenendgeschäft wurden Steinpilze zu 28,- € je kg bereitgehalten.

Hamburg

Die höheren Forderungen der Vorwoche wirkten bei dem Geschäft mit Erdbeeren noch nach. Bei anwachsenden Anlieferungen konnte das Interesse nicht Schritt halten. Die Bewertungen wurden daher gesenkt, um den Absatz zu beschleunigen. Aber auch am Freitag gab es keine Entspannung.

Köln

Der Handel mit Melonen verlief eher zähflüssig, und eine Räumung gelang nicht. Recht ruhig war die Nachfrage nach Erdbeeren, allerdings gab es bei knappen Zuführungen fast keine Überhänge. Trotz ansprechender Qualität verliefen die Geschäfte mit Stangenbohnen und Buschbohnen schwach. Auch Lauch sowie das gesamte Sortiment an Kohl ließen sich nur schwer vermarkten. Die Präsenz von russischen Pfifferlingen dehnte sich aus, was zum Wochenende hin für Vergünstigungen sorgte.

München

Sowohl das Angebot als auch die Nachfrage nach Erdbeeren ließ weiter nach. Erzeugnisse vom Niederrhein, Restmengen aus bayerischem Anbau sowie belgische Offerten fanden lediglich in gleichmäßig fallenden Partien noch gute Aufnahme. Mit dem wieder wärmeren Wetter stieg der Bedarf an Himbeeren, Kulturheidelbeeren und Waldheidelbeeren erneut an. Feigen aus Italien und der Türkei erfreuten sich zunehmender Beliebtheit seitens der aufnehmenden Hand. Chicorée hatte sich auf einem höheren Preisniveau eingependelt. Heimische Zucchini blieben reichlich verfügbar. Brokkoli war wegen der sommerlichen Temperaturen wenig gefragt. Die Notierungen von Kohlrabi und Radieschen blieben stabil.

Berlin

Großfallende südafrikanische, peruanische und brasilianische Mandarinen, Nadorcott, generierten zu 21,- bis 24,- € je kg ein freundliches Interesse.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 32 / 2019 vom 05.08.19 bis 09.08.19		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		32. KW 2018	28. KW 2019	31. KW 2019	32. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Akane/Primerouge	Frankreich	lose	155		137	133	150	130		129	
Braeburn	Chile	70/75	140	111	105	105	105				
Braeburn	Chile	75/80	157	139	133	133	133				
Braeburn	Chile	80/85				108	108				
Braeburn	Deutschland	lose		80	80	80					80
Braeburn	Italien	70/75		104	100	99					99
Braeburn	Italien	75/80		110	105	107					107
Braeburn	Neuseeland	70/75	168	159	144	128	117		143		
Braeburn	Neuseeland	75/80	171	152	131	131	138	119		144	133
Braeburn	Neuseeland	80/85	169	150	150	147	147				
Braeburn	Österreich	lose			100	100	100				
Cripps Pink	Chile	75/80	176		160	164	164				
Cripps Pink	Neuseeland	75/80	190			115	115				
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	166		210	168	179	199	200	130	208
Delcorf/Delbarestivale	Frankreich	65/70			161	163					163
Delcorf/Delbarestivale	Italien	lose	130		121	116				116	
Delcorf/Delbarestivale	Niederlande	lose				183		183			
Early Gold	Frankreich	lose	180		161	148					148
Elstar	Deutschland	lose	201	96	120	136	146	110			137
Elstar	Frankreich	lose			195	163	195	160		158	
Elstar	Niederlande	lose				173			173		
Golden Delicious	Deutschland	lose		77	85	84	84				
Golden Delicious	Italien	70/75		104	105	110					110
Golden Delicious	Italien	75/80		117	110	108	120	95			
Golden Delicious	Polen	lose		84	70	85					85
Granny Smith	Chile	70/75	147	147	147	147	147				
Granny Smith	Chile	75/80	167	154	150	150	150				
Granny Smith	Frankreich	70/75			164	178	178				
Granny Smith	Italien	lose		110	114	107					107
Granny Smith	Italien	70/75	139	108	114	117		115			117
Granny Smith	Italien	75/80	163	116	116	118		110		115	122
Gravensteiner	Deutschland	lose	156			134					134
Gravensteiner	Italien	lose	170		178	157					157
Idared	Deutschland	lose			65	63	75				62
Jazz	Chile	70/75		250	240	235					235
Jazz	Chile	75/80		260	260	260			260		
Jazz	Neuseeland	70/75	243	239	242	245			245		

KW 32 / 2019 vom 05.08.19 bis 09.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	32. KW 2018	28. KW 2019	31. KW 2019	32. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Jazz	Neuseeland	75/80	218	211	203	198	240	220		172	
Jonagold	Deutschland	lose	153	77	79	79	76	75		77	84
Jonagored	Deutschland	lose	100	74	75	76	76				
Kanzi	Italien	75/80		160	160	160		160			
Kanzi	Neuseeland	75/80		232	238	229	236	228			
Kanzi	Südafrika	75/80	232		252	252	252				
Lodi	Deutschland	lose		190	182	153					153
Pink Lady	Argentinien	75/80	228	218	203	202		192		214	
Pink Lady	Chile	70/75	241	265	231	211	160				240
Pink Lady	Chile	75/80	233	214	201	200	210	197	219		
Pink Lady	Neuseeland	75/80	244	220	211	204	222	192	241		
Pinova	Deutschland	lose	139	78	76	86					86
Tenroy/Royal Gala	Chile	65/70			108	108	108				
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	189	136	129	132	131			121	146
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	168	152	141	145	133				156
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	155			148	140			155	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	182	154	149	149	142		160	142	158
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	177	151	148	150	142	144			164
Tenroy/Royal Gala	Polen	lose	183			85					85

Birnen

Abate Fetel	Argentinien	65/70			180	185		185			
Abate Fetel	Argentinien	70/75	163	160	190	195		195			
Abate Fetel	Argentinien	80/85		200	233	233	233				
Abate Fetel	Chile	70/75	159	169	174	181	210	200		166	
Abate Fetel	Chile	75/80	151	216	231	226	230	220	225		
Abate Fetel	Chile	80/85		289	235	235	235				
Abate Fetel	Südafrika	70/75	150	185	200	200		200			
Abate Fetel	Südafrika	75/80		158	116	116				116	
Clapps Liebling	Deutschland	lose	138			128	128				
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	123	160	129	120	123	130	140	114	
Dr. Jules Guyot	Frankreich	65/70	124		133	120					120
Dr. Jules Guyot	Frankreich	70/75	128			132					132
Dr. Jules Guyot	Spanien	lose			120	112		119		111	
Dr. Jules Guyot	Spanien	65/70	154		148	139	139				
Forelle	Chile	65/70	154	187	176	176		176			
Forelle	Chile	70/75	144	174	194	188		188			
Forelle	Südafrika	65/70	172	165	180	180		180			
Forelle	Südafrika	70/75	175	189	200	194		190		204	197
Forelle	Südafrika	75/80		198	243	219					219
Packham's Triumph	Argentinien	70/75	123	105	107	107				107	
Packham's Triumph	Südafrika	65/70		109	124	122		120		124	
Packham's Triumph	Südafrika	75/80		143	176	176			176		
Santa Maria	Griechenland	70/75				182					182
Santa Maria	Italien	65/70	160		182	176	185	165		169	190
Santa Maria	Italien	70/75	177		190	201	190	190	220		214
Santa Maria	Italien	75/80	194		200	200		200			
Santa Maria	Türkei	65/70	152		186	173	182			175	164
Santa Maria	Türkei	70/75	170		188	188		188			
Sonstige Sorten	Italien	lose	168		206	198			180		203
Sonstige Sorten	Italien	65/70	143		179	161	180			151	
Sonstige Sorten	Italien	70/75	175		214	209	200	220	220		
Williams Christ	Deutschland	lose	143			125	125				
Williams Christ	Frankreich	lose	135			120		120			

KW 32 / 2019 vom 05.08.19 bis 09.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	32. KW 2018	28. KW 2019	31. KW 2019	32. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Tafeltrauben											
Black Magic	Italien	/	183	279	224	206	197	220	250	199	205
Crimson Seedless	Italien	/	305	493	374	331			375	330	
Crimson Seedless	Spanien	/	237	338	295	323	378	310			319
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	261	433	289	294	300	268	274	312	288
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Portugal	/				325	325				
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	265	298	265	257	294	267		233	270
Flame Seedless	Griechenland	/	211		165	196				196	
Flame Seedless	Italien	/	225		267	243	359	233			
Flame Seedless	Spanien	/				250		250			
Italia	Italien	/	225	330	316	312				312	
Michele Palieri	Italien	/	199		210	207	236	191	233	204	204
Prime Seedless	Griechenland	/			176	196				196	
Victoria	Italien	/	176	269	228	205	205	202	231	196	206
Erdbeeren											
/	Belgien	/	168	327	581	483	433			578	470
/	Deutschland	/	269	262	489	434	487	394	445	540	383
/	Niederlande	/	375	359	535	545	532	520	465		617
Aprikosen											
/	Deutschland	/		277	346	353	334	400			
/	Frankreich	/	230	249	242	240	253	212	225	239	256
/	Italien	/	196	182	197	194	180	180	178	222	195
/	Spanien	/	208	193	176	182	200	174	223	173	179
/	Türkei	/	206	252	216	224	225	227	252	225	196
Süßkirschen											
großfruchtig	Belgien	/		335	486	497	479		522		
großfruchtig	Deutschland	/	535	420	447	503	586	505	471	500	398
großfruchtig	Niederlande	/		395	560	577	580		570		
großfruchtig	Slowakei	/		427	456	400		400			
großfruchtig	Türkei	/	408	344	331	337	340		274	400	342
großfruchtig	Vereinigtes Königreich	/				725		725			
kleinfruchtig	Deutschland	/		245	332	346	350	325			
kleinfruchtig	Türkei	/	248	279	265	263	263				
Nektarinen											
gelbfleischig	Frankreich	>AA			345	341	341				
gelbfleischig	Frankreich	AA	316	335	330	306	320	306	318		240
gelbfleischig	Griechenland	AA		151	137	134				134	
gelbfleischig	Griechenland	A			125	123				123	
gelbfleischig	Italien	>AA			200	200		200			
gelbfleischig	Italien	AA	161	181	163	160	165	167	161	157	159
gelbfleischig	Italien	A	147	168	144	136	135	131		146	124
gelbfleischig	Spanien	>AA	187	228	212	200	206	206	198		183
gelbfleischig	Spanien	AA	173	181	169	166	175	161	180	163	162
gelbfleischig	Spanien	A	158	153	145	141	150	133	148	148	129
gelbfleischig	Spanien	B				125		125			
weißfleischig	Frankreich	>AA	320		345	345	345				
weißfleischig	Frankreich	AA	291	328	311	307	320	306			304
weißfleischig	Spanien	>AA	184	235	215	211	206	210			218
weißfleischig	Spanien	AA	192	204	184	182	175	177			196
weißfleischig	Spanien	A	180	203	170	168	150			177	

KW 32 / 2019 vom 05.08.19 bis 09.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			32. KW 2018	28. KW 2019	31. KW 2019	32. KW 2019					
Pfirsiche											
gelb fleischig	Frankreich	>AA	310		335	335	335				
gelb fleischig	Frankreich	AA	288	323	287	286	315	296	306	261	
gelb fleischig	Griechenland	>AA	126	180	150	137					137
gelb fleischig	Griechenland	AA	124	138	118	118	128	120		117	119
gelb fleischig	Italien	AA	159	170	158	154	160	158		154	146
gelb fleischig	Italien	A	143	153	140	133	130	126		143	121
gelb fleischig	Spanien	>AA	185	222	203	191	202	192	190		168
gelb fleischig	Spanien	AA	173	175	161	161	175	149	169	163	154
gelb fleischig	Spanien	A	158	141	141	140	150	130	140	148	131
gelb fleischig	Spanien	B	138			116		116			
gelb fleischig	Türkei	>AA	180		186	181		182			181
gelb fleischig	Türkei	AA	171		182	167	187			161	
weiß fleischig	Frankreich	>AA			335	335	335				
weiß fleischig	Frankreich	AA	313	325	303	295	320	300			283
weiß fleischig	Spanien	>AA	189	235	217	211	202	212			223
weiß fleischig	Spanien	AA	182	199	183	186	175	179			206
weiß fleischig	Spanien	A	176	155	153	150	150				
Pflaumen											
Bühler Frühzwetschge	Deutschland	/	101		148	127		120		128	128
Cacaks Schöne	Bosnien u. Herzegowina	/	73		86	78	95				75
Cacaks Schöne	Deutschland	/	84		120	123	122	113	139	130	127
Cacaks Schöne	Moldau	/			88	96				96	95
Cacaks Schöne	Serbien	/			85	91		90		95	79
Hanita	Deutschland	/	94		132	122	119	120	134	118	
Hauszwetschge	Deutschland	/				147			147		
Herman	Deutschland	/	112	227	119	110				110	
Katinka	Deutschland	/	91		119	109	116		140	106	
Sonstige Sorten	Deutschland	/	85	256	125	118	110	120	145	108	125
Top	Deutschland	/	92		116	122	117	119		126	
Kiwis											
/	Chile	25/27	222	185	213	217	240	185			
/	Chile	30/33	164	174	167	184	234	155		145	250
/	Chile	36/39	147	166	196	202	202				
/	Neuseeland	25/27	325	308	333	336	357	357	384	245	375
/	Neuseeland	30/33	305	317	327	328		333	379	291	325
/	Neuseeland	36/39	249	249	255	255		241	278		255
Orangen											
Navel	Südafrika	1/2		107	114	116	107				119
Navel	Südafrika	3/4	113	106	108	108	103		120		107
Navel	Südafrika	5/6	109	106	100	100	100				
Salustiana	Südafrika	3/4	112			110	110				
Salustiana	Südafrika	5/6	112		113	107	107				
Salustiana	Südafrika	7/8			113	105	105				
Valencia Late	Marokko	3/4		90	90	90	90				
Valencia Late	Marokko	5/6		87	85	84	90				78
Valencia Late	Marokko	7/8				97			97		
Valencia Late	Spanien	1/2			93	93	93				
Valencia Late	Spanien	3/4		90	80	90	90				
Valencia Late	Spanien	5/6		90	84	85	85				
Valencia Late	Spanien	7/8		110	105	103			103		

KW 32 / 2019 vom 05.08.19 bis 09.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	32. KW 2018	28. KW 2019	31. KW 2019	32. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Clementinen</u>											
/	Peru	1x			200	200	200				
/	Südafrika	1/2			233	218	218				
<u>Mandarinen</u>											
/	Brasilien	1xx				230					230
/	Peru	1xx				215					215
/	Südafrika	1xx	250			205					205
<u>Zitronen</u>											
/	Argentinien	3/4	182	135	132	129	123	123	133	153	110
/	Armenien	3/4				110					110
/	Chile	3/4				123		123			
/	Spanien	3/4	208	138	125	130	138	120	150	127	133
/	Spanien	5/6	200	119	111	119				119	
/	Südafrika	3/4	199	137	122	122	133	121			120
/	Südafrika	5/6				123		123			
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	133	139	130	130	139	128	146	130	141
Sonstige Marken	/	/	97	99	97	97	92	98	100	94	101
<u>Artischocken</u>											
/	Frankreich	/	207	229	228	231				231	
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	127	142	164	180	180				
/	Deutschland	/	136	141	141	141	153			140	
/	Italien	/	103	140	148	139	137			139	
/	Niederlande	/	136	142	153	162	179	171	191	140	177
/	Polen	/		115	146	138	150	130			140
/	Türkei	/	165	175	157	162	190		164	200	136
<u>Blumenkohl</u>											
/	Deutschland	6er	91	137	121	111	124	92	127	103	131
/	Deutschland	8er	67	109	95	78		81		77	
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	73	74	71	68	70		84	65	
lose	Deutschland	/	85	79	73	72	78	61	80	69	80
lose	Italien	/	75	74	63	62	78			61	
lose	Niederlande	/	73	71	73	72	68	62	82	63	75
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Deutschland	/	177	248	232	225	197	175	266	246	189
Stangenbohnen	Deutschland	/	216	273	285	220	250	297	344	175	291
<u>Eissalat</u>											
/	Deutschland	/	89	48	65	69	70	68	68	67	78
/	Niederlande	/	84	50	66	64	65		60		
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	73	76	73	73	87	61	79	68	
/	Deutschland	/	59	50	53	53	50	54	59	52	59

KW 32 / 2019 vom 05.08.19 bis 09.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	32. KW 2018	28. KW 2019	31. KW 2019	32. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gurken											
mini	Deutschland	/	164	226	206	203	185	308	253	175	243
mini	Niederlande	/	176	177	200	209	211	221	160		248
Schlangengurken	Belgien	300/350	133		199	207	207				
Schlangengurken	Belgien	350/400	161	142	205	187	197	186		185	
Schlangengurken	Belgien	400/500	151	142	196	178	191		222	171	
Schlangengurken	Belgien	500/600	146	118	199	124	124				
Schlangengurken	Belgien	600/750	123	92	159	127	129		101		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	146			196		206			172
Schlangengurken	Deutschland	350/400	146	146	221	192		184	187	193	210
Schlangengurken	Deutschland	400/500	151	141	216	184	196	163	181	191	202
Schlangengurken	Deutschland	500/600	133	130	186	171	207	119	166	177	186
Schlangengurken	Niederlande	300/350			187	184	184				
Schlangengurken	Niederlande	350/400	160	144	220	206	196	193		214	211
Schlangengurken	Niederlande	400/500	145	142	202	199	189	187	232		204
Schlangengurken	Niederlande	500/600	137	119	201	184	168				200
Schlangengurken	Niederlande	600/750	126	95	169	161	161				
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	67	92	176	117	118	133	135	109	175
Fleisch	Niederlande	/	99	95	167	112		137		101	177
Kirsch	Deutschland	/	337	381	389	385	411	350	458	363	
Kirsch	Italien	/	218	241	270	273	275			261	304
Kirsch	Niederlande	/	222	277	310	312	355	265	458	287	327
Rispen	Belgien	/	58	92	173	109	91	95	121	106	157
Rispen	Deutschland	/	117	145	179	166	169	153	164	174	171
Rispen	Niederlande	/	59	101	178	112	109	89	138	114	137
runde	Belgien	/	49	102	163	103	93	97	105	93	153
runde	Deutschland	/	77	168	184	142	107	130			210
runde	Niederlande	/	52	103	153	112	98	113	120	106	134
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	165	213	305	214	204		180		233
gelber	Niederlande	/	179	216	294	223	208	215	255	220	233
gelber	Spanien	/	111		308	172	200			173	160
grüner	Belgien	/	198	209	181	170	169		176		168
grüner	Niederlande	/	198	203	178	162	167	176	199	150	172
grüner	Türkei	/	150	187	177	151	166	136	165	151	145
roter	Niederlande	/	152	203	262	221	206	182	227	237	222
roter	Spanien	/	109		208	175	200			176	156
roter	Türkei	/	208	262	253	230	280	225	230	230	200
Lauch											
/	Belgien	/	108	138	124	116	115	105	120	119	130
/	Deutschland	/	108	136	117	108	115	99	101	106	125
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	46	77	43	40	38	35	53	40	43
Haushaltsware	Deutschland	/	53	93	70	68	68	67		69	70
Zucchini											
/	Deutschland	/	87	87	101	97	87	77	104	108	103

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 32/2019

Kommentar: Ein sehr ruhiges Geschehen war zu beobachten. Ferieninduziert schränkten sich die Unterbringungsmöglichkeiten örtlich nochmals ein. Das Sortiment veränderte sich nicht wesentlich, punktuell trafen einheimische Colombo ein, während Berber aus der Warenpalette verschwanden. Die Bewertungen tendierten in der Mehrzahl abwärts. Zum einen basierte dies auf niedrigere Einstandspreise, zum anderen wollten die Händler aber auch die Bestände möglichst gering halten. Italienische und französische Offerten hatten in dem von deutschen Partien dominierten Angebot lediglich ergänzenden Charakter.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühspeisekartoffeln						
Deutschland	Afra	66 / 76				
Deutschland	Alegria		56 / 64			
Deutschland	Allians				72 / 76	
Deutschland	Anais		52 / 64			
Deutschland	Annabelle	66 / 80	64 / 70	50 / 58	58 / 76	60 / 70
Deutschland	Anuschka		60 / 64			
Deutschland	Berber	64 / 80	60 / 64	50 / 58		64 / 68
Deutschland	Cilena	66 / 76		50 / 58	72 / 76	
Deutschland	Colombo		52 / 64		68 / 74	68 / 70
Deutschland	Corinna		60 / 64			
Deutschland	Krone		52 / 64			
Deutschland	Laura			52 / 64		
Deutschland	Leyla	78 / 84	60 / 68	50 / 58	68 / 74	
Deutschland	Lilly		60 / 64			
Deutschland	Linda	66 / 76		50 / 58		
Deutschland	Marabel		60 / 64		58 / 60	
Deutschland	Melody				70 / 74	
Deutschland	Sunita					56 / 58
Deutschland	Sunshine					56 / 58
Frankreich	Agata		128			
Frankreich	Santé	120 / 130				
Israel	Charlotte	144 / 152				
Italien	Annabelle	40 / 88				
Italien	Désirée		80			
Italien	Sieglinde	56 / 88				
Italien	Spunta	48 / 64	80			

Durchschnittspreise deutscher Speisefrühspeisekartoffeln in der 32. KW in €/100 kg

